

# Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge an der Gewerbeschule der Stadt Zürich

Autor(en): **Bertschmann, S.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **24 (1926)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge an der Gewerbeschule der Stadt Zürich.**

Am 4. Januar 1927 beginnt an der Gewerbeschule der Stadt Zürich ein Anfängerkurs für Vermessungstechnikerlehrlinge; er dauert bis zum 12. Februar.

Anmeldeformulare, sowie ausführliche Programme sind bei der Direktion der Gewerbeschule der Stadt Zürich zu beziehen. Dahin sind auch die Anmeldungen bis spätestens 23. Dezember zu richten; später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Zürich, den 29. November 1926.

Für die Kursleitung: *S. Bertschmann*, Stadtgeometer.

## **Herbstversammlung der Sektion Waldstätte und Zug**

vom 20. November 1926.

Etwas spärlich erschienen unsere Mitglieder zur diesjährigen Herbstversammlung; die kurze Traktandenliste mag zum Teil daran schuld sein. Nach Genehmigung des Protokolles der Frühjahrsversammlung und Aufnahme zweier neuer Mitglieder, der Herren Dändliker, Zug, und Götschi, Kerns, gibt die Besprechung über Sanierung der Taxationskasse zu einer lebhaften Diskussion Anlaß. Von mehreren Mitgliedern wird eine Revidierung des Art. 14 der Statuten gewünscht, da die Anwendung dieses Artikels (Abgabe von 4 Promille der Akkordsumme an die Vereinskasse) ungleiche Belastung der Uebernehmer hervorruft, speziell was die Abgabe anbelangt, die auf die Akkordsumme der Vermarktungsarbeiten basiert. Zur Berechnung dieser Abgabe kommt der Kostenvoranschlag in Betracht, der von einer Gemeinde zur anderen mit den wirklichen Kosten bedeutende und ungleich große Abweichungen zeigt.

Unter Traktanda Diverses hören wir mit großem Interesse einige Ausführungen von Herrn Kantonsgeometer Zünd, der dem Wunsche des Vorstandes in verdankenswerter Weise entgegengekommen ist, über den Entwurf der Grundbuchverordnung, die nächstens vor dem Großen Rat des Kantons Luzern zur Behandlung kommt, zu referieren. Die für uns sehr lehrreichen Mitteilungen geben uns Aufschluß über das Entstehen und die wichtigsten Punkte dieser Verordnung; mit Genugtuung vernehmen wir, daß den Wünschen aus den Kreisen der Privatgeometer so weit als möglich Rechnung getragen wurde. Das anregende Referat, auf das wir hier nicht weiter eingehen können, sei nochmals bestens verdankt.

Zum Schlusse weiß uns Kollege Aregger viel Interessantes über den offiziellen Verlauf des Internationalen Geometerkongresses in Paris zu erzählen, wo unser Land mit seinen Instrumenten, Vermessungsarbeiten und nicht zuletzt mit seinen Vertretern einen beneidenswerten Rang einnehmen konnte. Aus dem Bericht geht deutlich hervor, daß die Schweiz bei diesen internationalen Beziehungen viel gewinnen kann und der Anschluß an den Internationalen Geometerbund nicht zu bereuen ist.